

Investor gesucht

Anstelle des Forum 3 im Emmertsgrund ist ein „Ideenhaus für interkulturelle Bildung“ geplant – Die Bürger können sich beteiligen

Von Arndt Krödel

Emmertsgrund. Dort, wo jetzt noch das evangelische Gemeindezentrum mit dem kleinen runden Kirchturm steht, soll in naher Zukunft – frühestens in zwei Jahren – neu gebaut werden. Für das Grundstück im Forum 3 plant man ein „Ideenhaus für interkulturelle Bildung“. Hinter dem leicht nebulösen Begriff verbirgt sich ein dreifaches Nutzungskonzept.

Der bestehende evangelische Kindergarten soll am Standort fortgeführt und zu einer Kita mit Musikschwerpunkt ausgebaut werden. Hinzu kommen ein Institut für Fort- und Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule (PH) Heidelberg für pädagogische Fachkräfte sowie eine Wohnanlage für jüdische Seniorinnen und Senioren. Bei einer gut besuchten Informationsveranstaltung im Bürgerhaus Emmertsgrund wurde die Projektidee von den verantwortlichen Entwicklern vorgestellt, wobei ein Bürgerworkshop Gelegenheit gab, Kommentare und Meinungen zu äußern sowie eigene Vorschläge zu machen.

Viefältige Meinungen

Wie Dietrich Dancker, der Geschäftsführer der evangelischen Kirchenverwaltung in Heidelberg, feststellte, bestand für das Gemeindehaus im Forum 3 keine Verwendung mehr, nachdem ein Neubau der fusionierten Lukasgemeinde auf dem Boxberg beschlossen war. So entwickelte sich die Idee einer neuen Nutzung. Wichtig war hier nach seinen Worten, die Kita zu erhalten und dort einen musikalischen Schwerpunkt einzurichten. Mit dem dreifachen Nutzungsansatz hat sich die Evangelische Kirche bei der Internationalen Bauausstellung (IBA) Heidelberg beworben. Carl Zillich, kuratorischer Leiter der IBA, erläuterte, dass es einen Architektenwettbewerb gebe und die endgültige Bauungsform des Grundstücks, das unterhalb der Einkaufspassage Forum 5 und in Nachbarschaft zum Bürgerhaus liegt, dann in weiteren Schritten auch mit Beteiligung der Bürger definiert werde.

Der bestehende Bebauungsplan von



Die Montage zeigt blau eingefärbt die Punkte oder Flächen, zwischen denen sich die Entwürfe für das Ideenhaus bewegen. Grafik: ts/c

1968 muss für dieses Grundstück geändert werden, wie Margit Sachtlebe vom Stadtplanungsamt ausführte, weil der neue Nutzungsmix davon abweicht. Heute sei man erst bei „einer groben Projektidee“ und habe noch keinen Investor im Boot. Der Heidelberger Architekt Till Schweizer stellte einen von verschiedenen Testentwürfen vor, um zentrale Fragen zu prüfen. Dazu zählen auch eine Arrondierung – also der Einbezug angrenzender Flächen des Grundstücks – und die Seniorenwohnanlage mit 30 bis 50 Wohneinheiten sowie die Unterbringung von privaten oder öffentlichen zusätzlichen Parkplätzen in einer Tiefgarage.

Der Testentwurf hat die Form eines großen T mit dem Schenkel nach Norden. Der liegende Teil des T ist eine große Terrasse auf der Höhe des Vorplatzes der Forumspassage. „Man hat eigentlich einen Dachgarten, der die Terrasse wie ein Sprungbrett bis ins Tal hinein ver-

längert“, erklärte Schweizer. Am Ende gibt es einen öffentlichen Aufzug, der die Verbindung nach unten herstellt. Das Ergebnis des Wettbewerbs solle möglichst eine Neustrukturierung und Aufwertung des Grundstücks Forum 3 darstellen, so Schweizer. Auch die vorhandene Gastronomie und die Geschäfte auf dem Emmertsgrund sollen durch den zusätzlichen Bedarf gestärkt werden.

Und was halten die Bürger selbst von dem „Ideenhaus für interkulturelle Bildung“? Die Ergebnisse des Workshops, bei dem sich mehrere Kleingruppen mit möglichen Vor- und Nachteilen des Projekts beschäftigten, waren naturgemäß sehr vielfältig und ließen keine klare Tendenz erkennen. Während Bedenken etwa im Hinblick auf das Verschwinden von Grünflächen und ein wachsendes Verkehrsaufkommen geäußert wurden, sahen andere etwas Positives in der Nutzung als jüdisches Seniorenzentrum – als

eine Chance zur Interreligiosität im Bergstadtteil. Es gab aber auch Stimmen, die dieses Seniorenzentrum ablehnten und sogar einige, die überhaupt keine Bebauung des Grundstücks wünschten. Jetzt geht die Planung erst einmal in die verschiedenen Ausschüsse, bevor dann der Gemeinderat über das Vorhaben berät und entscheidet. Dieser hat der städtebaulichen Neuordnung des Grundstücks Forum 3 im Rahmen seines Beschlusses zum „Integrierten Handlungskonzept Emmertsgrund“ bereits grundsätzlich zugestimmt.

ⓘ **Info:** Die Grünen-Gemeinderatsfraktion lädt alle Interessierten gemeinsam mit den Bezirksbeiräten des Stadtteils am Samstag, 11. Juni, um 14 Uhr zu einer Begehung des Grundstücks ein. Experten der IBA werden das Vorhaben genauer erläutern und stehen für Fragen zur Verfügung.